

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Preis pro Nr. 27

Erste Ausgabe am Montag, Donnerstag und Sonnabend
Nachmittag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 0.90 RM., frei
ins Haus, einschließlich der Postgebühren. Die Frau und ihre Welt,
Der bessere Alltag, Praktisches Wissen für Alle, Unterhaltungsbeilage.
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1.20 RM. Im Falle höherer
Gewalt wird kein Schadenersatz geleistet.



Telegr. Abz.: Zeitung.

Anzeigen werden die sechsgepaltene 3mm hohe (Netto-) Zeile oder deren
Raum mit 15 Bsp. berechnet; auswärts 20 Bsp. Bei Wiederholung ent-
sprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Bsp. Verbindlichkeit
für Nachdruck und Beleglieferung ausgeschlossen. Annahmegerühr
für Offerten und Aufträge beträgt 15 Bsp. Zeitungsablagen werden täglich
berechnet. Zahlungen an Postkonten Frankfurt am Main Nr. 20771

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer Spangenberg

Nr. 86

Dienstag, den 18. Juli 1933

26. Jahrgang.

Ozeanflieger bei Soldin abgestürzt

Das Flugzeug völlig zertrümmert — Die beiden Piloten als Leichen geborgen

Voll an der Arbeit!

Reichsminister Dr. Goebbels im Rundfunk

Reichsminister Dr. Goebbels hielt über alle deutschen
Sender eine Rede im Rundfunk. Der Minister sagte u. a.:
Hinter uns ist nun fast ein halbes Jahr an der Macht.
Wir haben die deutsche Nation mit uns verbunden.
Wir haben in einer Dauerprüfung von morgens 11 bis nachts
11 Uhr die letzten dringlichsten Gelegenheiten durchlebt und
angewandt.

Damit ist der erste Abschnitt der inneren Ausbaurbeit
in einem vorläufigen Abschluss gebracht. Man braucht nicht
zu übertrieben, wenn man behauptet, daß das Kabinett
hinter uns im vergangenen halben Jahr mehr an staatspoliti-
schen Taten verwirklicht hat als alle anderen ihm voran-
gegangenen Regierungen im Verlauf der verflochtenen vier-
zig Jahre deutschen Niederbruchs und deutscher Schande.

Der Parteienstaat gehört endgültig der Vergangenheit
an und wird nie wieder von den Taten auferstehen. Die
nationalsozialistische Bewegung hat sich, allein und auf ihr
eigenes Recht zur Macht gestützt, siegreich durchgesetzt. Auf
ihre Wahl die zentrale starke Autorität, die in stillen Person
verwirklicht ist und die von ihm und seinen Männern ein-
gesetzt wird zur Durchführung der schweren historischen Auf-
gaben, die unserer Zeit und unserer Generation gestellt sind.

Daß hinter den Parteienstaat überwand und das ganze
deutsche Volk in einem Willen und in einer Tatbereit-
schaft zusammenfloss, das ist vielleicht die größte histo-
rische Leistung der vergangenen sechs Monate.

Eine Regierung ohne solches, pflichtgetreues und verant-
wortungsfreudiges Bewusstsein und mit dem auf
die Dauer keinen Bestand haben können. Darum mußte das
Kabinett Geleite erlassen, in deren Vollzug es möglich war,
die Beamtenliste von jenen Elementen zu reinigen, die in
den vergangenen vierzehn Jahren auf Grund ihres Partei-
treues, aber unter Mangel jeglicher Fähigkeit und sittlichen
Leute für ihr hohes Amt in die hineingedrungen waren. Die
Reinigung des Beamtenstandes von Menschen,
die seiner nicht würdig sind, ist zwar noch nicht beendet,
auch hier werden wir bald durch zu einem gewissen
Abschluss kommen und damit auch in dieser Beziehung die
allgemeine Ruhe, Sicherheit und Stabilität, die so dringend
benötigt ist, erreicht haben.

Revolutionen sind nicht Selbstzweck sondern nur Mittel
zum Zweck. Selbstzweck ist die Erhaltung des Lebens un-
ter solches und des Fortbestandes unserer nationalen Rasse.
Die Regierung hält ein wachsam Auge über jene getarnt
nationalsozialistischen Elemente, die von einer zweiten Re-
volution sprechen in einem Zeitpunkt, in dem das Volk und
die Nation sich eben aufrichten, die Ergebnisse unserer Re-
volution für das nächste Jahrhundert zu sichern und auszu-
bauen.

Es soll auch niemand glauben, daß er seinen Mangel
an revolutionärem Mut in der Zeit, da wir in der Oppo-
sition standen oder im Schatten der Macht den Staat er-
neuern dadurch weismachen könnte, daß er heute mit hyp-
errevolutionären Redensarten die Führer aufschreckt und die
Führer bange macht.

Hinter uns hat unsere Revolution genau im richtigen Augen-
blick aufgefunden. Nachdem wir den Staat mit seiner ganzen
Macht zu bekämpfen, haben wir es nicht mehr nötig, Positionen
mit Gewalt zu erobern, die gelegentlich unter eigen sind.

Die ganze Nation schenkt hinter uns Vertrauen. Niemals
hat sich in Deutschland eine Regierung so mit Recht auf das
Volk berufen können, wie die von ihm geleitete. Sie greift
mit Härte durch, wo es von Notwendigkeit, um den Gegner
zu zwingen, auch wenn er sich nicht zu lassen. Sie läßt
keine Willkür und Grobherzigkeit walten, wenn es gilt den Verführ-
ern oder Wahnwieseln wieder in die große deutsche Volks-
gemeinschaft zurückzuführen.

Die Regierung weiß, daß sie des Volkes bedarf, wenn
sie zu Ziele kommen will. Sie hat um des Volkes willen
den einen großangelegten Plan den Krieg gegen die Zeit-
krankheit der Arbeitslosigkeit erdacht. Sie hat dabei Mut
und Fähigkeit bewiesen, und es ist ihr in einer Kraftan-
spannung ohnegleichen gelungen, die schwindende Ziffer der
Arbeitslosigkeit in einem halben Jahre schon um zwei Mil-
lionen zu senken. Hier liegt das Zentralproblem unserer
Arbeit.

In seinen weiteren Ausführungen verwies Minister
Dr. Goebbels noch darauf, daß es der Regierung hinter
uns möglich gewesen ist, Steuererleichterungen zu schaffen, ohne
die Leistungen für die Vermittlung zu vermindern. Auch die
Zeit werde auf die Dauer an den Ernst der Reichsregierung
nicht teilnahmslos vorbeigehen können. Adolf Hitler habe
den aufrichtigen Willen zum Frieden. Wenn die Welt uns
noch nicht verzeihe, so müsse sie doch Achtung haben. Auch
die Reichsregierung werde einen Beweis dafür, wie ehr-
lich Deutschland um den Frieden bemüht ist.

Minister Dr. Goebbels fuhr dann fort:

Wäge die ganze Welt einsehen, daß die Deutsche Re-
gierung und mit ihr das Deutsche Volk nichts lehnlicher wün-
schen, als in Frieden und innerer und äußerer Ruhe seiner
Arbeit nachzugehen und sich durch sie ihr tägliches Brot zu
verdienen.

Und gearbeitet haben wir: Vom Kanzler und Führer
angehen bis zum letzten Straßengeräten. Zwar ruhen
noch Millionen Hände, aber schon fiebern sie danach, ein-
gelegt zu werden beim Neubau von Volk und Reich.

Das ist es auch, was uns alle so glücklich macht: zu
wissen, daß wir von der Liebe und vom Vertrauen des
ganzen Volkes getragen sind, und daß das Volk bereit ist,
mit uns zu schaffen und uns Wert zu geben. Gibt es ein
impetanteres Bild, als daß diese Nation, vor kurzem noch
aus tausend Wunden blutend, nun ihr Schicksal in die Hand
nimmt und mit der Not der Zeit auf ihre Art fertig zu
werden vermag!

Dafür gebührt dem deutschen Volk der ganze tiefge-
fühlte Dank der Reichsregierung, den ich hier auch im Na-
men des Kanzlers und Führers zum Ausdruck bringen
möchte. Das deutsche Volk verdient es, daß man sich seiner
annimmt und für seine Freiheit und sein Brot arbeitet und
schafft. Mit seinem unbeflegbaren Lebenswillen wird es sei-
nes Schicksals Herr werden.

Kirchenkommissare zurückgezogen

Rundgebung des Staatskommissars Jäger

Berlin, 15. Juli.

Nachdem die Verfassung für die Deutsche Evangelische
Kirche zustande gekommen ist, hat der Herr preussische Mi-
nister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung mit Erlass
vom 14. 7. 1933 mein Kommissariat für die evangelischen
Landeskirchen mit dem heutigen Tage für beendet erklärt.

Ich erkläre daher die von mir auf: Rechtsanwalt Dr.
Lohar S a n d, Kirchenprovinz Ostpreußen, Pfarrer Th o m,
Kirchenprovinz Bismarck, Superintendent W i l l, Kirchen-
provinz Grenzmark Posen-Westpreußen, Rechtsanwalt Dr.
S c h m i d t, Kirchenprovinz Schlesien, Pfarrer C e r t,
Kirchenprovinz Mark Brandenburg, Rechtsanwalt Dr.
R o a d, Kirchenprovinz Sachsen, Pfarrer A d l e r, Kirchen-
provinz Westfalen, Landrat Dr. K r u m m a c h e r, Kirchen-
provinz Rheinprovinz, Konsistorialrat K i n d e r, Evangeli-
st Luther Landeskirche Schleswig-Holstein, Pfarrer H a h n,
Evangelisch-Luther Landeskirche Hannover, Pastor E n g e l s,
evangelisch-reformierte Landeskirche der Provinz Hannover,
Stadttrat Dr. P a u l m a n n, evangelisch Landeskirche in
Hessen-Kassel sowie evangelisch Landeskirche von Waldeck und
Rymont, Pfarrer Albert W a l t h e r, evangelisch Land-
eskirche in Nassau sowie Frankfurt a. M.

übertragenen Vollmachten mit sofortiger Wirkung als
erloschen.

Hiermit verbinde ich meinen Dank für die in treuer
Pflichterfüllung geleistete Arbeit.

Berlin, den 14. Juli 1933.

Der Kommissar für die evangelischen Landeskirchen in
Preußen,
gez. J ä g e r.

Die Kirchenwahlen

Zu den evangelischen Kirchenwahlen am 23. Juli ist
jeder Deutsche, männlich oder weiblich berechtigt, der am
Wahltag das 24. Lebensjahr erreicht hat und bis zum
20. Juli nachmittags 3 Uhr sich in die kirchlichen Wahlstellen
hat eintragen lassen. Die Eintragung kann entweder durch
persönliche Anmeldung beim Kirchenamt oder durch
Küsteramt oder durch die Abgabe einer schriftlichen Anmel-
dung erfolgen. Anmeldeformulare sind bei jedem Pfarramt
zu haben. Um die Anmeldungen zu erleichtern, können auch
mehrere Formulare abgeholt werden und zur Verteilung ge-
langt. Bereits vorgenommene Anmeldungen und Eintra-
gungen bleiben bestehen.

Zu wählen sind am 23. Juli die Kirchenältesten und die
kirchlichen Gemeindevorordneten. Zum Kirchenältesten kann
gewählt werden, wer am selben Tage das 30. Lebensjahr
erreicht hat, zum Gemeindevorordneten solche, die das Wahl-
alter, also das 24. Lebensjahr, erreicht haben.

Die Kandidatenlisten für die kirchlichen Vertretungen
sind bis zum 20. Juli, nachmittags 3 Uhr, vorzulegen und
müssen mindestens zehn Unterschriften von Wahlberechtigten
tragen. Wie wir erfahren, hat sich ein großer Teil der
Kirchengruppen unter dem Sammelnamen „Evan-
gelische Kirchen“ zusammengeschlossen; eine weitere größere
Anzahl kirchlicher Gruppen ist der Glaubensbewe-
gung Deutsche Christen beigetreten.

Vorbereitung der Kirchenwahlen

Berlin, 18. Juli.

Der Bevollmächtigte des Reichsministers des Innern
für die Überwachung der unparteiischen Durchführung der
Kirchenwahlen erläßt folgende Bekanntmachung:

1. Die freie Wahl des Kirchenvolkes ist nach dem Wort
des Herrn Reichskanzlers gemäß dem Reichsgesetz vom 14. 7.
1933 gewährleistet.

2. Die Tagesleistungen haben Anträge der Kirchenbehör-
den auf Abdruck der amtlichen kirchlichen Bekanntmachun-
gen über das Wahlverfahren zu entsprechen.

3. Der Bekanntgabe von Wahlaussagen und Wahlarti-
keln der kirchlichen Wählergruppen stehen Bedenken nicht ent-
gegen, sofern die Veröffentlichungen sich auf kirchlichem Ge-
biet bewegen und sich von verletzenden Angriffen freihal-
ten. Unter der gleichen Voraussetzung steht der Verviel-
fältigung und Verbreitung von Flugblättern nichts im Wege.

4. Anträge auf Zulassung öffentlicher kirchlicher Ver-
sammlungen, die der Vorbereitung der kirchlichen Wahlen
dienen, ist mit funktlicher Bescheinigung zu entsprechen. Bei
der Zulassung und polizeilichen Sicherung der Versammlun-
gen ist hinsichtlich aller Wählergruppen gleichmäßig zu ver-
fahren.

5. Geldsammlungen für Wahlfonds der kirchlichen Wäh-
lergruppen sind im gesamten Reichsgebiet nicht zu bean-
standen.

Berlin, 17. Juli 1933.

Der Bevollmächtigte des Reichsministers des Innern,
P f u n d n e r, Staatssekretär.

Todessturz der litauischen Ozeanflieger

Nach der Ozeanüberquerung in der Neumark abgestürzt.

Frankfurt a. O., 18. Juli. Die beiden litauischen Flie-
ger, die in New York zu einem direkten Flug nach Romo
gestartet waren, sind in der Neumark verunglückt. Die
Trümmer des Flugzeuges wurden am Montag frühmorgens
bei Ruhdamm in der Nähe von Soldin gefunden. Die Lei-
chen der beiden Flieger wurden unter den Trümmern ge-
borgen.

Bei der verunglückten Maschine handelt es sich um
einen Bellanca-Eindecker vom gleichen Typ, wie ihn Cham-
berlin zu seinem Flug nach Ostbuss benutzte. Das Flug-
zeug trug die Bezeichnung „Lithuania C 686“ und hatte
den Kapitän Darius und den Leutnant Gierinas an Bord.
Ursprünglich wollte noch ein gewisser Victor Jesgalaitas
den Transoceanflug mitmachen, doch verzichtete er im le-
zten Augenblick auf die Teilnahme.

Die Flieger waren am Sonnabend einige Stunden nach
dem amerikanischen Weltflieger Post insgeheim in New York
gestartet, um in direktem Flug nach Rom zu erreichen. Das
Unglück passierte am Rande des Jagens 68 des staatlichen
Forstes Soldin. Der Apparat ist zwischen 2 Bäume gestürzt.
Dabei sind die beiden Tragflächen sofort abgebrochen. Daß
es sich um die litauischen Flieger handelt, wurde erst im
Laufe des Vormittags dadurch festgestellt, daß man den
Rumpf des Flugzeuges anhub und am Rumpf dann die
Inschrift „Chicago—New York—Romas“ fand, die darauf
schließen ließ, daß es sich um die litauischen Ozeanflieger han-
deln mußte. Neben dem Flugzeug fand man morgens um
7 Uhr eine brennende Taschenlampe mit großem Schein-
werfer. Die Flieger haben also offenbar versucht, vom Flug-
zeug aus festzustellen, wo sie sich befanden. Man nimmt an,
daß sie die grünen Waldwälder für eine Wiese gehalten und
eine Notlandung versucht hatten.

Das Unglück der litauischen Flieger hat sich offenbar
früh um 2 Uhr ereignet. Um diese Zeit hörte ein Landwirt
aus dem friedericianischen Siedlerhof Ruhdamm ein furch-
bares Krachen. Er konnte aber nichts Näheres feststellen.
Als man morgens in der Umgebung des vom Wald umge-
gebenen Dorfes nachschaute, fand man die Trümmer des Flug-
zeuges, konnte aber noch nicht feststellen, um welches es sich
handelte, da die Maschine vollständig zertrümmert und die
Leichen der Flieger grauenhaft verstümmelt waren. Gegen
10 Uhr vormittags stellte sich dann heraus, daß es sich um
die litauischen Flieger handelte. Da es in der Nacht regnete
und der Himmel tief verhängt war, sind die Flieger im
Flachland wahrscheinlich so tief geraten, daß sie Bäume
streifen und abstürzten.

Die Unglücksbekanntschaft hat in Romo tiefste Be-
stürzung verursacht. Von dem Flugzeug „Lithuania“ lag
abgesehen von einigen Standortmeldungen aus Irland, bis
zum Montag keine Nachricht vor. Seit den frühen Morgen-
stunden hatten sich Tausende von Menschen auf dem Flug-
platz in Romo angemeldet, um der Landung der beiden
Flieger beizuwohnen.

Aus der Heimat

Spangenberg, den 18. Juli 1933.

Was keiner dir nehmen kann

Alles in der Welt ist vergänglich: Ruhm, Ehre, Reich-
tum. Alles kann dahingehen wie die Spreu vor dem
Winde, wenn die Hand des Schicksals es greift und dir
entzieht. Du wählst dich glücklich, gesichert gegen alle Un-
bilden des Alltags — und doch kommt eines Tages ein lei-
blicher Wind, und das Haus deines Glückes stürzt zusammen,
als sei ein Orkan darüber hingebrochen. Na, alles in der
Welt ist vergänglich. Und doch gibt es etwas, was nim-
mermehr verloren gehen kann, was fest in dir und de-
nem Leben verankert ist und allen Stürmen trotzt, was
niemand nehmen kann, was erst zusammenbricht, wenn
dir niemand den letzten Schlag getan hat: das ist die Zu-
kunft, die dir selbst, das ist das, was sich aus dem Gang
deines Lebens in dir bildet, was deine Seele, was dein
Charakter ist. Wohl kann auch das verloren gehen, wenn
du nicht anders bist als ein schwankendes Rohr im Winde,
wenn du die Kraft verloren hast, dein Ich zu retten, wenn
alles um dich herum verfallt und zerbricht. Aber nimmer-
mehr geht es verloren, wenn du es hältst mit beiden Hän-
den, wenn du es nicht löst, und mögen tausend Hände
den, wenn du, der Not, der Drängungen danach greifst. Das,
was dich selbst ausmacht, deinen Charakter, deine Seele,
das, was dich selbst gebildet hat in langen Jahren
des Lebens, ist dein Eigentum. Es gibt viele Menschen,
die gehen durch ein schweres Schicksal mit leuchtenden, hel-
len Augen, die beugen nicht den Kopf vor der Faust des
Schicksals, die tragen eine Last mit sich und gehen doch
gerade und freien Schrittes, als seien sie die glücklichsten
Menschen der Welt. Das sind jene, die trotz allem an sich
selbst glauben, die das nicht verloren gehen lassen, was
in ihnen wuchs und wuchs wie ein starker Baum, der, um
in den Stürmen zu stehen, seine Wurzeln nur tiefer ins
Erdbreich trieb. Andere wieder, die immer ein glückliches
Leben haben, zerbrechen wie der Strohalm in der Hand
eines Kindes, wenn der Wind des Lebens sie einmal an-
einiges Kindes, das sind jene, die nie nach innen, nie für sich
sprüngen, sondern nur nach außen, für den Glanz der Welt,
leben. Es fehlt ihnen die Stärke des Schicksals. In ihren
Seelen ist nichts, was Widerstand leisten kann in der Bran-
dung des Lebens. Darum zerbrechen sie, darum lassen
sie sich treiben und beugen. Darum zertritt sie das Schick-
sal. „Das Teufel in dir kann durch nichts und niemand
Schaden leiden“, sagt Leo Tolstoi einmal, und das Teu-
fel in dir bist du selbst, dein Ich, dein Charakter, die
Welt, die du in deiner Seele dir selbst errichtet hast!

+ Kl. Ka. Schützenverein Spangenberg wieder

Kreismeister. Das Kreischießen vom Kreis Melsungen
am Sonntag in Neumorschen wurde vom schlechten
Wetter beeinträchtigt. Trotzdem war die Beteiligung der
Schützenvereine eine sehr gute. Die Mischgungsguppe des
hiesigen Kl. Ka. Schützenvereins erfüllte ihre Uebung gleich
zu Beginn des Schießens. Sie erzielte insgesamt 384 Ringe
(Schade 81, Müller 80, Hartmann 78, Jastula 76, Trü-
benbach 69 Ringe), die in der Mischgungsguppe nicht über-
boten werden konnte. Damit ist Spangenberg zum 2.
male Kreismeister und in der Sonderklasse eingereiht.
Kreismeister in der Jungschützenabteilung wurde Jungschützen-
guppe Spangenberg mit 389 Ringen (Gent 85, Verden-
der 86, Jumpselbe 77, Nolte 73, Adams 69 Ringe) durch
die Leistung kam auch der Fokals zum 2. male nach
Spangenberg. Es erzielten ferner: Schützengilde Mel-
sungen 377 Ringe, Voderode 1. Gruppe 362 Ringe, Spang-
enberg 3. Gruppe 355, Melsungen 1928 324, Empfers-
hausen 1. Gruppe 323, Spangenberg Jungschützen 321,
Melsungen 318, Spangenberg 2. Gruppe 284, Voderode
2. Gruppe 283, Weisfeld 1. Gruppe 280, Neumorschen
2. Gruppe 243, Neumorschen 1. Gruppe 234, Empfers-
hausen Jungschützen 191, Röhrenfurth 187 und Empfers-
hausen 2. Gruppe 178 Ringe.

+ Der Kreisobstbauverein Melsungen wird

am nächsten Donnerstag, den 20. Juli, von nachmittags
2½ Uhr ab in Spangenberg seine diesjährige Sommer-
Saportversammlung abhalten. Um die Bestrebungen des
Vereins in den praktischen Obstbaubetrieb hineinzuverle-
gen, wird bei einem Rundgang durch Obstgärten und Straßen-
pflanzungen obstbautechnische Fragen besprochen werden.
Auch Nichtmitglieder können sich daran beteiligen. Treff-
punkt: Bahnhof „Zum Goldenen Löwen“

+ Mütterberatung Mittwoh., den 19. 7. 1933 in

der alten Schule (Richtplatz Nr. 130). Alle Mütter mit
Säuglingen und Kleinkindern sind eingeladen. Beratung
unentgeltlich.

+ Bier-Pfennig-Stücke werden außer Kurs gesetzt.

Am Donnerstag dieser Woche findet im Reichstagsgebäude nach
längerer Pause wieder eine Reichsratsitzung statt, in der
neben der Beratung kleinerer laufender Angelegenheiten auch
endgültig Beschluß gefaßt werden soll über das Schicksal der
Bier-Pfennig-Stücke. Die Verordnung des Reichsfinanzmini-
steriums, die dem Reichsrat vorliegt, sieht vor, daß die
Bier-Pfennig-Stücke am 1. Oktober außer Kurs gesetzt wer-
den sollen. Es hat sich bald ergeben, daß sich die neuen
Geldstücke im Verkehr nicht bewähren, und daß sie auch das
gewünschte Ziel nicht erreichen. Im Bier-Pfennig-Stücken
sind insgesamt etwa 2 Millionen RM ausgeprägt worden,
von denen die Hälfte noch im Umlauf ist.

+ Ahtlos-Los kostet nur noch 3 Mark.

Die Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie hat die Lospreise wieder auf
den früheren billigeren Preis herabgesetzt und zugleich eine
Neuregelung der Gewinne durchgeführt, die eine Steigerung
der Gewinnmöglichkeiten darstellt. Das Ahtlos-Los, das
gegenwärtig 5 RM kostet, wird im Preise auf 3 RM
herabgesetzt. Das Große Los wird auf eine Million RM
festgelegt, so daß ein Spieler mit einem ganzen Doppellos
im günstigen Falle einen Gewinn von zwei Millionen
Reichsmark erzielen kann. Am ganzen werden 800 000 Lose
in die Trommel gegeben, und zwar in zwei Reihen zu
je 400 000. Darauf entfallen 330 000 Gewinne, also 42,5
Prozent. Das Große Los soll am letzten Tage der Ziehung
der fünften Klasse herauskommen. Der erste Einkommens-
gewinn am diesem letzten Ziehungstag wird nicht als Einkommens-
gewinn, sondern als Gewinn mit einer Million RM gezogen. Wei-
ter sind 760 Prämien von je 1000 RM vorgesehen, die so
gezogen werden, daß an jedem Ziehungstage der gesamten

Sortierte, also auch während der ersten vier Klassen, als Ab-
schluß noch zehn Prämienlose zu je 1000 RM ausgelost
werden. Der zweite Hauptgewinn beträgt künftig je
300 000 RM in beiden Abteilungen, der nächstfolgende Ge-
winn je 100 000 RM. Die Erhöhung des Großen Loses
von 500 000 auf eine Million RM wird ausgeglichen durch
den Wegfall der bisherigen Schlussprämie von 500 000 RM.

Ehescheidungsreform angeündigt. Aus einer Bekannt-
machung des bayerischen Justizministers Frank an die Ge-
richte geht hervor, daß eine Ehescheidungsreform erfolgen
wird, die die Grundzüge des neuen Staates auch auf die-
sem wichtigen Gebiete zum Ausdruck bringen soll. Mi-
nister Frank führt in diesem Zusammenhang aus, daß
die Allgemeinheit kein Interesse an der Aufrechterhaltung
einer Ehe habe, die wegen Unfruchtbarkeit oder geistiger
oder körperlicher Minderwertigkeit ihren Wert für das
Volksganze verloren habe, ja, dem Volksganze möglicher-
weise schaden könne. Dagegen könne der Staat als Schirm-
herr der Familie und Beschützer der Kinder auf den Fort-
bestand einer Ehe in den Fällen nicht verzichten, in denen
das Scheidungsbegehren nur auf einen unedelmütigen Man-
gel an Willensbestehen oder gar auf eine vorübergehende
Laune zurückgeht.



Nationalsozialist. Deutsche Arbeiterpartei
Ortsgruppe Spangenberg

NS.-Sprechstunden

im Geschäftszimmer der NSDAP.
Haus Jenner (Platzgasse) von 1/9 bis 1/10 Uhr abends

Montag: Munzer, Propagandawart
Dienstag: Gutermuth, Schrift- u. Pressewart
Donnerstag: Jenner, Ortsgruppenleiter
Freitag: Lepper, Kassierer

Freiheitskundgebung am Völkerringdenkmal

Leipzig, 17. Juli.

Aus Anlaß des Gauparteitages der NSDAP. Sachsen
find am Sonntagvormittag eine Freiheitskundgebung der
SA., SS. und HJ. vor dem mit einer riesigen Hakenkreuz-
fahne geschmückten Völkerringdenkmal statt.

Die Kundgebung eröffnete Stabschef Hauptmann Röhm
mit einem Gruß der hunderttausend teilnehmenden deutschen
Kämpfer der nationalen Revolution an den Führer Deutsch-
lands und den obersten SA.-Führer Adolf Hitler. Dann
sprach der Führer. Er führte u. a. aus:

„Ich grüße Euch angesichts dieses Denkmals in der Er-
innerung an einen großen Freiheitskampf der deutschen Na-
tion und ich grüße hier 1500 unserer alten Garde, die seit
über zehn Jahren in unerschütterlicher Treue in Gladiaten
und in den Tagen des Leides zu unseren Fahnen gestanden
sind.“

Ihr Männer, die Ihr hier steht, Ihr seid mit der Träger die-
ser Revolution gewesen. Ihr müßt nun aber dafür sorgen,
daß sie endgültig gelingt, d. h. daß dem deut-
schen Volke die innere Kraft wiedergegeben wird, ohne die
kein Volk auf dieser Erde leben kann. Zwei Phasen hat diese
Bewegung bis jetzt durchgemacht. 1. Wir haben den Kampf
für uns und um unsere Weltanschauung in Deutschland ge-
kämpft und geführt gegen den Terror unserer Feinde.

Niemals wäre unsere Idee in Deutschland siegreich ge-
worden, wenn nicht zuerst Tausende, Zehn- und dann Hundert-
tausende unserer braunen Kämpfer freiwillig mit Einsatz
ihres Lebens sich für diese große Idee eingesetzt hätten. Der
Geist der Revolution ist durch Euch gelebt worden.

Dann kam die zweite Phase des Kampfes: Ihr habt
endlich mit einem einzigen revolutionären Schwung den
Kampf um die Macht bestanden, und nun steht vor uns allen
die dritte und für die Zukunft entscheidende Phase unseres
Kampfes. In dem Kampf der vergangenen Jahre ist klar
geworden, daß bereits Millionen von der Idee des National-
sozialismus ergriffen worden sind.

Wir wissen, daß wir Gewaltiges für die Zukunft noch
tun müssen. Die gewaltigen Aufgaben der Zukunft, das
wissen wir, werden nur gelöst durch Dienst und Pflichterfül-
lung, und damit geht die große Kampfbewegung des deut-
schen Volkes in ein neues Stadium ein.

Wir wollen hier am Boden dieses Denkmals, einer deut-
lichen Arm-Säule, das feierliche Bekenntnis ablegen, daß
keine Macht der Welt uns trennt. Das Band, das uns alle
umfaßt, der Geist, der uns alle befeuert und den wir nennen:
Deutschland!

Eine zweite Kongzlerrede

Nach der Rede des Führers erlangen von den Zehntau-
senden Gefolgten, das Horst-Wessel-Lied und das Deutschland-
Lied. Anschließend begab sich der Führer zu der mehr als
25 000 Personen fassenden riesigen Maschinenhalle der Tech-
nischen Messe, um den dort zur gleichen Zeit tagenden Amts-
wahlen zuzusehen. Hier führte er u. a. aus:

„Es ist ein gewaltiges Wunder, um diese Revolution.
Sie ist wie fast alles in unserem Volke das Ergebnis metho-
dischen Denkens und methodischem Handelns, vielleicht
die organisierteste Revolution, die jemals stattgefunden hat. Denn
es wird schwierig Umwälzungen geben, die am Tage des Ge-
lingens schon einen so großen Prozentsatz des eroberten
Staates geistig und innerlich erringen und erobert haben.“

Wir sind nicht als eine Handvoll Neuerer in diese
Machtwort gekommen, sondern hinter uns marschie-
ren bereits Millionen einer organisierten Bewegung, der
größten, die Deutschland je gehabt hat.

Wir wissen alle, daß Revolutionen ihr Gelingen erst der dar-
auf folgenden Zeit zu beweisen haben. Die Macht zu er-

ringen ist nicht schwer. Schwer ist es, diese Macht auch zu
bewahren, am schwersten aber, die Menschen alle für einen
neuen weltanschaulichen Zustand zu erziehen.

Wir wissen ganz genau, daß es heute in Deutschland nie-
manden mehr gibt, der sich dieser Erziehung widerziehen
könnte. Wir wissen genau, daß niemals ein Regiment mehr
Vollmacht hinter sich hatte als wir. Wir wissen aber auch,
daß für die Geschichte unsere Aktionen entscheidend sein wird,
ob es uns gelingt, diese 65 Millionen Männer und Frauen
geistig und innerlich in die Ideenwelt des Nationalsozialis-
mus einzuführen (Beifall).

Wir haben im Laufe der 14 Jahre eine große Zahl von
deutschen Menschen in diesen Geist hineingeführt. Millionen
Menschen haben sich aus freiem Willen einem Geist unter-
worfen und sich gehorchen untergeordnet. Sie alle wollen
Brüder sein, wollen vergessen, was sie früher von allen
Volksgenossen getrennt hat.

Es ist unser Will, unser unerwiderter Will, daß wir
dieses Bekenntnis auf unsere Fahnen geschrieben haben.
Wir werden dafür sorgen, daß diese Arbeit der Erzie-
hung zu einem Volke wird, einem Volk, das bereit ist aus-
zuführen, wird (Beifall).

Die Aufgabe der Partei, die dafür zu sorgen hat, dem Reiche,
das wir wollen, die Menschen zu schaffen, die, erprobt durch
ihre Leid, die Erziehung des Volkes zu einem neuen Staats-
gedanken durchzuführen, ist die größte Funktion und bleibt für
immer die Aufgabe der Partei.

Das neue Deutschland — es ist anders, als das vor sechs
Monaten! Damals noch erfüllte die Menschen der Geist der
Unterwürfigkeit, der Geist des Zweifels und des Miß-
trauens, der Geist pazifistischer Feigheit. Deutschland, es
lebt wieder, und niemand mag denken, daß es gelingen
könnte, dieses Leben eines Volkes zu beenden, denn den
einzigsten, der es beenden könnte, haben wir geschlagen. (To-
sender Beifall.)

Der äußere Sieg ist errungen, die geschichtliche Wende
eingetreten. Partei um Partei ist in Deutschland nunmehr
zerfallen und beseitigt worden. Der Gedanke der Demo-
kratie ist ihnen nachgefolgt. Und wenn in diesen Tagen auf
der einen Seite die evangelische Kirche sich zumenschloß,
so ist zugleich im Vertrag der katholischen Kirche endgültig
festgelegt, daß von jetzt ab Priester sich nicht mehr partei-
politisch betätigen dürfen (tosender Beifall), sondern dorthin
müssen, wo wir sie sehen möchten — in der Kirche.

Für uns alle können die sechs Monate nur ein Ansporn
sein. Die Revolution wird nun überleitet in eine plan-
mäßige Evolution.

Unser Gedankengang werden wir niemals verlassen. Die Be-
wegung wird diese Gedanken planmäßig fortentwickeln. Das
ist die große Aufgabe, die uns gestellt ist. Es ist ein un-
verderbares Zusammenwirken zwischen Staat und der Bewe-
gung, und die Aufgabe, die uns gestellt ist, werden wir lösen.
Das ist die Aufgabe der kommenden Monate und Jahre, daß
wir nunmehr dieses wunderbare Zusammenwirken organi-
sieren zwischen den staatlichen Funktionen und der Organi-
sation der Bewegung.

Wir möchten nicht, daß der Staat, den wir aufbauen, im
Innern beschützt wird durch Festungen und Soldaten,
wir wollen, daß er geschützt wird durch die Millionen
lebender Menschen (tosender Beifall).

Wir wissen, daß es unsere zweite Aufgabe ist, die Menschen
auf dieses innere Gebot zu stellen, und wir wissen, daß, wenn
die Zeit der Not kommt, wir uns auf die Beständigkeit und
Dauerhaftigkeit des Volkes verlassen können. Das deutsche
Volk ist heute wieder zukunftsfreudig. Die Köpfe haben sich
wieder mehr nach oben gehoben. Die Menschen leben aus
Liebezeugung, daß es wieder besser wird.

Sie sind glücklich geworden, weil wir das deutsche Volk
erst wieder leben gelehrt haben. Das deutsche Volk, das
15 Jahre lang entsetzt und geknechtet war, das deutsche
Volk, das 15 Jahre lang unter marginaler Fuchtel
lief.

Ich habe in meinem ganzen Leben noch niemals am deutschen
Volke verzweifelt, auch nicht in der Zeit, wo es zu verderben
 schien. Ich war überzeugt, daß das deutsche Volk sich nicht
am Ende seiner Kraft befand, und solange ich die deutsche
Geschichte überblicke, hat es sich immer noch zu sich selbst
zurückgefunden.

In der Zeit der tiefsten Erniedrigung wurde das Volk
noch immer emporgerissen, wie die Talfahrt seiner letzten
traurigen Vergangenheit beweist, wo Schamlosigkeit,
Feigheit und pazifistische Unterwürfigkeit bis zum höch-
sten gestiegen waren.

Und was in den letzten sechs Monaten aus Deutschland ge-
worden ist, wird auch — so glaube ich — den letzten Zweifel
an einem Aufstieg genommen haben.

Wer heute in dieser unwiderstehlichen Zeit ausersehen ist,
mitzuarbeiten an dem großen Werk des Aufbaues, wird
einmal in die Reihen derjenigen einziehen, die die Ge-
schichte der letzten Jahre gemacht haben.

Wir müssen aber auch wissen, wir haben um nichts
Schlechtes gekämpft, sondern um das, was für uns Deutsche
das Beste sein muß: Wir haben gekämpft für uns und unser
Volk!

Ein wichtiger Teil der Maschinenpflege.

Mit der fortschreitenden Mechanisierung der landwirtschaft-
lichen Betriebe ist die Frage der Maschinenpflege sehr in den
Vordergrund gerückt. Während die einfachen Hilfsmittel des
Landwirts, wie Pflug, Egge und ähnliche Geräte, bei pfleg-
licher Behandlung leicht in Ordnung gehalten werden können,
bedürfen die komplexen, modernen Maschinen, wie überhaupt alle
technisch komplizierten Einrichtungen, die in neuerer Zeit in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, einer
besonderen Pflege und Wartung. Diese Pflege ist in der Landwirt-
schaft von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtigkeit, da sie auf die in der Landwirt-
schaft verwendeten Motoren und Traktoren. In ganz be-
sonderer Weise besteht die Aufgabe der Pflege darin, die in
den Maschinenpark festgelegte, oft sehr große Kapital auszu-
nützen. Dieses Kapital ist aber nur dann ausgenutzt, wenn ausre-
ichend die Wartung und die Erneuerung der Maschinen, Arbeits-
ausstattung, die Wartung der Maschinen, die Wartung der
Geräte in diesem Punkt wird am meisten gelindert. Trotz aller
unzureichender Schmierstoffe unbekannter Herkunft, anstatt sie
diesem so wichtigen Punkt von der Wartung der Maschinen, die
zu lassen, die auf Grund ihrer langen Lebensdauer und berate-
rungen dafür in Frage kommen. Aber nicht nur die Wartung
von Maschinen, sondern auch die Wartung der Maschinen, die in der
Landwirtschaft und in der Industrie gebräuchlich sind, ist von be-
sonderer Wichtigkeit. Diese Wartung ist in der Landwirtschaft
von besonderer Wichtig

Steuererleichterungen

Die Reichsregierung hat einen Gesetzentwurf über Steuererleichterungen verabschiedet, der für die Wirtschaft erhebliche Entlastungen bringt.

Der Gesetzentwurf besteht aus vier Abschnitten, die im einzelnen folgendes vorsehen: § 1 regelt die Steuerermäßigungen für

Instandsetzungen von Betriebsgebäuden.

Bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer ermäßigt sich die Steuerlast für die Steuerabnahme, die nach dem 30. 6. 1933 und vor dem 1. Januar 1935 enden, um 10 v. H. der Aufwendungen für Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten an Gebäuden oder Gebäudeteilen, die einem gewerblichen Betrieb des Steuerpflichtigen dienen, wenn die folgenden drei Voraussetzungen gegeben sind:

1. Die Rohsumme des Betriebes der Steuerpflichtigen muß im Steuerabnahmestichtag der Instandsetzung oder Ergänzung um mindestens den Betrag, für den die Steuerermäßigung verlangt wird, über die Rohsumme des unmittelbar vorangegangenen Steuerabnahmestichtages hinausgehen. Bei der Gegenüberstellung der Rohsummen werden Arbeitslöhne von mehr als 3600 RM jährlich nicht berücksichtigt.

2. Zur Instandsetzung und Ergänzung der Gebäude dürfen nur inländische Erzeugnisse verwendet werden, es sei denn, daß geeignete inländische Erzeugnisse nicht vorhanden sind oder ihre Verwendung zu einer unverhältnismäßigen Verteuerung führen würde.

3. Beginn und Ende der Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten müssen in die Zeit nach dem 30. Juni 1933 und vor dem 1. Januar 1935 fallen. Der § 2 regelt die

Steuerfreiheit für einmalige Zuwendungen an Arbeitnehmer.

Gewährt ein Arbeitgeber seinen Arbeitnehmern einmalige Zuwendungen über den Betrag des vereinbarten Arbeitslohnes hinaus, so gelten diese Zuwendungen nicht als Einkünfte des Arbeitnehmers im Sinne des Einkommensteuergesetzes und nicht als Schenkungen im Sinne des Erbschaftsteuergesetzes, wenn sie in der Zeit vom 1. August 1933 bis 31. Dezember 1933 und in Form von Bedarfsdeckungsscheinen erfolgen. Bedarfsdeckungsscheine sind gegen Entrichtung des entsprechenden Betrages bei den Finanzämtern erhältlich. Die Bedarfsdeckungsscheine berechtigen zum Erwerb von Kleidung, Wäsche und Hausgerät. Die Steuerfreiheit gilt nicht für Arbeitnehmer, deren vereinbarter Arbeitslohn mehr als 3600 RM jährlich beträgt. § 3 regelt die

Steuerfreiheit für neue Unternehmungen.

Der Reichsminister der Finanzen wird ermächtigt, Unternehmen zur Entwicklung neuer Herstellungsverfahren oder zur Herstellung neuartiger Erzeugnisse, falls hierfür ein übertragendes Bedürfnis der gesamten deutschen Volkswirtschaft

vorliegt, für eine von ihm zu bestimmende Zeit von den laufenden Steuern des Reiches und der Länder, die vom Einkommen, vom Ertrag, vom Vermögen und vom Umsatz erhoben werden, ganz oder teilweise zu befreien. Ob ein übertragendes volkswirtschaftliches Bedürfnis im Sinne dieses Gesetzes vorliegt, wird im Einzelfall durch den Reichsminister der Finanzen im Benehmen mit dem Reichswirtschaftsminister und dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft festgestellt. Die Befreiung von Steuern darf nicht zu einem unmittelbaren Wettbewerb mit Unternehmen führen, die am 15. Juli 1933 in der deutschen Volkswirtschaft bereits bestanden haben. Im § 4 wird durch Einfügung des Finanzengesetztes, zur Durchführung und Ergänzung dieses Gesetzes Rechtsverordnungen und allgemeine Verwaltungsvorschriften zu erlassen. Ein weiterer Gesetzentwurf sieht die

Steuerbefreiung neu errichteter Wohngebäude.

vor, und zwar wird dem § 14 Absatz 1 des Realsteuerengesetzes vom 1. Dezember 1930 der folgende Schlusssatz angefügt: „Wohngebäude, die im Kalenderjahr 1933 im Rohbau vollendet und bis zum 31. Mai 1934 bezugsfertig werden, gelten als im Rechnungsjahr 1933 bezugsfertig geworden.“ Der § 20 Absatz 1 des Grundsteuergesetzes vom 1. Dezember 1930 wird durch Einfügung des im Artikel 1 enthaltenen Satzes in gleicher Weise geändert. Das Gesetz tritt rückwirkend mit dem 1. April 1933 in Kraft. Bisher waren nach dem Realsteuerengesetz vom 1. Dezember 1930 Wohnungsneubauten, die in der Zeit vom 1. 4. 1931 bis zum 31. März 1934 bezugsfertig werden, von der Grundsteuer der Länder und Gemeinden sowie von der Einkommens-, Körperschafts-, Vermögenssteuer und Aufbringungsumlage bis Ende 1938 befreit. Von verchiedenen Seiten ist geltend gemacht worden, daß diese Regelung zu Härten für die Fälle führe, in denen der Wohnungneubau bis zum Winter 1933 im Rohbau fertiggestellt werde und den Winter über im Rohbau stehenbleibe. Solche Gebäude könnten bis zum 31. März 1934 oft nicht bezugsfertig gemacht werden. Aus diesem Grunde ist der Stichtag auf den 31. Mai 1934 hinausgeschoben worden.

Zinserleichterung

für landwirtschaftliche Auslandskredite.

Das Reichsministerium hat ein Gesetz über die Zinserleichterung für landwirtschaftliche Kredite verabschiedet. Die

Zinserleichterung wird durchgeführt für die Schuldner von Forderungen, die durch Hypotheken oder Grundschulden an einem landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Grundstück gebühert sind und die entweder beim Inkrafttreten dieses Gesetzes zur Deckung folgender Schuldverpflichtungen dienen: a) der im Ausland begebenen Schuldverpflichtungen der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt, b) der von der Deutschen Landwirtschaft zur Deckung der sogenannten Währungsleihe aus-

gegebenen Pfandbriefe, c) der im Ausland ausgegebenen Pfandbriefe der Bayerischen Landwirtschaftsbank e. G. m. H. in München, Berliner Hypothekendarlehenbank A. G. in Berlin, Frankfurter Hypothekendarlehenbank A. G. in Frankfurt am Main, Rheinisch-Westfälische Bodenkreditbank in Köln, oder aus der Beteiligung des Erlasses der unter Führung der Deutschen Landesbankzentrale A. G. im Jahre 1928 aufgenommenen Landesbanklandsanleihe entstanden sind. Die Landwirtschaft hat den Vorteil der Zinsentlastungen, die durch die Vorverordnungen vom 8. 12. 1931 und 27. 9. 1932 herbeigeführt worden sind, bisher für die aus Auslandsanleihen stammenden Kredite nicht gehabt. Der Gesetzentwurf verfolgt nun den Zweck, diese die Landwirtschaft bedrückende Ausnahme zu beseitigen, ohne in die Rechte der ausländischen Anteilhaber einzugreifen. Es ist deshalb eine Regelung vorgelegen, die einerseits dem Landwirt als Schuldner die Zinserleichterung bringt, dabei aber die Hypotheken unberührt läßt, soweit sie die Deckung von Auslandsanleihen sind und nach den Anleiheverträgen im Zins nicht gekürzt werden können. Im Antracht kommen die oben erwähnten Auslandskredite. Der Weg, den der Entwurf geht, ist folgender:

Das Reich zahlt für den Landwirt für die Zeit vom 1. April 1933 bis 30. September 1934 an die Kreditanstalt, die ihm den Auslandskredit in Form einer Hypothek gegeben hat, den vier Prozent übersteigenden Zins.

Einstellung von SA-Männern

Verfügung des Justizministers Krell.

Der preußische Justizminister Krell weist in seiner Verfügung über die Einstellung von Arbeitskräften darauf hin, daß die Befreiung Deutschlands durch die abgeschlossene nationalsozialistische Revolution das Verdienst des in jahrelangem opfervollen Kampfe dem Führer treu ergebenen SA-Mannes sei. In allen Fällen, in denen gezielte Bestimmungen nicht entgegenstünden, sei bei Einstellung von Arbeitskräften, nach Prüfung der Eignung, in erster Linie darauf zu achten, daß alte erprobte Kämpfer, der nationalen Erhebung, besonders SA-Männer, in den normalen Arbeitsprozeß eingeführt werden.

„Im Rahmen der sogenannten Arbeitskraftordnung ist daher an „so heißt es in der Verfügung, „daß in jedem Einzelfall bei Einstellung einer Hilfskraft geprüft wird, ob ein altbewährter SA-Mann zur Einstellung zur Verfügung steht, daß die in dieser Prüfung offenkundig gemacht wird, und daß einerseits über die notwendige Eignung verfügbaren SA-Männer, anderen Bewerbern gegenüber im Rahmen der Befehle der Vorrang gegeben wird.“

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner treuversorgenden Gattin sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Bachmann für seine tröstenden Worte im Hause und am Grabe.

Spangenberg, den 18. Juli 1933.

Ronrad Engheroff.

Eine große Sendung ca. 3000 Stck. Einkoch-Gläser

eingetroffen.

Diese Qualitäts-Konservengläser mit Massivrand führten sich in vorjähriger Saison dank ihrer vielen Vorzüge überraschend schnell ein.

1 Ltr. Glas eng oder weit mit Deckel und Ring 35 Pfg.

3 Stück 1 Mark

3/4 Ltr. Glas eng	32 Pfg.
1/2 Ltr. Glas eng	30 "
1 1/2 Ltr. Glas weit	40 "
2 Ltr. Glas weit	45 "

Braun emaillierte Einkoch-Apparate mit Einsatz, Federn u. Thermometer schwerste Qualität Mk. 6.85
dto. mit Zeitskala Mk. 7.25
frischrohe Gummiringe, Glasöffner, Thermometer usw. billig.

Karl Bender.

Zum 1. 11. evtl. 1. 10. ist die von Postmeister Reil bewohnte, schöne, sonnige

Wollene

Säfelarbeit

verloren vom Pfarrhaus - Friedhof - Stadt Frankfurt. Abzugeben gegen Belohnung in Stadt Frankfurt.

Wohnung

mit 2 Balkons, Bad und Zubehör zu vermieten.

Theune.

INSERIERT!

Esst mehr Obst und Ihr bleibt gesund!

Pfirsiche, süß, saftig	Pfd. 35 Pfg.
Eierpfäumen	" 40 "
Birnen	" 30 "
Kirschen, zum Einmachen	" 25 "
Bananen, goldgelb	" 35 "
Aepfel, la. Tafelware	" 48 "
Tomaten, holl., schnittfest	Pfd. 25 "
Salatgurken	Stck. 25 "
Junge zarte Bohnen	Pfd. 25 "
Weißkraut	" 10 "
Kartoffeln, schöne ges. Ware	10 Pfd. 45 Pfg.

Hess. Lebensmittelhaus

Inh.: Siebenhausen & Deisenroth

Spangenberg

Markt

3 gute Zigarren für 20 Pfg.

H. Mohr.



T. V. „FROHER MUT“ SPANGENBERG

Heute Abend

Turn- und Gymnastikstunde für Turnerinnen bei gutem Wetter 1/2 8 Uhr Sportplatz bei schlechtem Wetter 1/2 9 Uhr Turnsaal.

Heute Abend 7 Uhr

leichtathl. Training für Turner auf dem Sportplatz. Das Erscheinen sämtl. Volksturner ist Pflicht. Der Volksturnwart.

Mittwoch abend 8.30 Uhr

Turnstunde aller Turner und Jugendturner

Die Stuttgarterfahrer wollen zu einer Versprechung und Ausgabe der Festkarten ebenfalls um dieselbe Zeit im Vereinslokal erscheinen. Der Oberturnwart

Lest Euer Heimatblatt!

Empfehle meinen Moissar

zum Mahlen und Pressen von Beerenobst zu Most, Wein und Gelee.

Martha Siebert, Obertor.

Donnerstag früh:

Fett-Bücklinge

Karl Bender.

Einkoch-Gläser!

Qualitätsgläser!

	1/2	3/4	1 1/2	1 1/2	2	Ltr.
enge	24	27	30	33	36	Pfg
weite	—	—	33	36	—	—
Deckel	—	—	—	10—12	—	Pfg
Gummiringe	—	—	—	Stck.	3	—
Einkochapparate	—	—	—	—	3,20	Mk.
Thermometer mit Hülse	—	—	—	—	60	Pfg.
Klammern	—	—	—	—	5	—

Hess. Lebensmittelhaus

Inh.: Siebenhausen & Deisenroth

Spangenberg

Markt

1a. Tomaten per Pfd 22 Pfg.

1a. Pfirsiche " " 38 "

1a. Aprikosen " " 38 "

ersikl. Apfelsinen neuer Ernte Stck. 10 Pfg.

Karl Bender.

Bestellungen auf 1a. Einmachpfirsichen

bunte, diese Woche lieferbar, bitte ich aufzugeben!

Karl Bender